



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer** und **Fraktion (AfD)**

Datendiebstahl an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Bayern abwehren – Informationssysteme auf den neuesten Stand bringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, an bayerischen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen umgehend sowohl die personelle als auch die technische Situation im Bereich der Informationssicherheit der IT-Systeme zum Schutz vor Hackerangriffen zu überprüfen und Daten zu erheben, inwieweit die Einrichtungen gegen Cyberattacken geschützt sind, an welchen Standorten Nachbesserungsbedarf besteht und welche Schritte zur Behebung von Sicherheitslücken einzuleiten sind.

Dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst ist über die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu berichten.

Begründung:

Die Liste der Hackerangriffe auf Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland wird immer länger. Seit Dezember 2019 traf es die Universitäten in Gießen und Bochum, die Universitätsklinik in Düsseldorf, die Universitätsbibliothek in Köln und verschiedene Hochleistungsrechner deutscher Forschungszentren.

Der jüngste Angriff auf die IT-Systeme einer Universität fand Ende April 2021 an der Technischen Universität Berlin statt.

Hacker haben sich Zugriff auf das Active Directory verschafft, welches als zentraler Verzeichnisdienst sensible Daten der Nutzer der IT-Systeme der TU Berlin beinhaltet.

Zu diesen Daten gehören Benutzernamen, verschlüsselte Passwörter, E-Mail-Adressen, Personalnummern der Beschäftigten, Matrikelnummern der Studenten, IP-Adressen von Dienstrechnern, etc.

Die Auswirkungen dieses Datendiebstahls sind verheerend: Bis zur vollständigen Wiederherstellung und Überführung aller Systeme werden noch mehrere Monate vergehen, des Weiteren können neue Personalvorgänge wie Einstellungen zurzeit nicht bearbeitet werden.

Laut Professor Dr. Christian Thomsen, Präsident der TU Berlin, haben Unbekannte Sicherheitslücken der IT-Infrastruktur ausgenutzt, um manuell über das Netzwerk bis in die zentrale IT der TU Berlin vorzudringen.¹

Der Freistaat kann sich einen ähnlichen Vorfall an seinen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen nicht leisten und muss die bisherigen Vorfälle als dringende Warnung verstehen, eine genaue Analyse über die derzeitige IT-Sicherheit an den bayerischen Standorten vorzunehmen.

¹ Grigat, Felix. „Datendiebstahl bei Hackerangriffen auf TU Berlin“, in: *Forschung und Lehre* 28/6, 2021, S. 437.